

1. Erfassung der Problemstellung
2. Beschluss einer temp. Wegsperre
3. Kommunikation (alle Kanäle)
4. Monitoring (Veränderung)
5. Risikoanalyse (R.A.G.N.A.R.*)
6. Maßnahmensetzung
7. Wiedereröffnung oder perm. Wegsperre!

* muss erst erfolgen

Wegsperre Wilder-Kaiser-Steig 823

alpenvereinaktiv.com

Streckenort für diesen Inhalt
alpenvereinaktiv.com

Sperrung: Kaiser-Gebirge

Der Wilder-Kaiser-Steig Nr. 823 ist zwischen dem Abstieg Richtung Kleines Täl (Weg Nr. 815) und dem Abstieg zur Ackerhütte (Weg Nr. 816/817) auf Grund von Steinschlaggefahr nach einem Felssturz bis auf Weiteres gesperrt!

Umleitungsbeschreibung: Vom Baumgartenköpf auf dem Weg Nr. 827 über die Obere Regalm und den Weg Nr. 818 über die Ackerhütte wieder auf den Wild.

Wegsperre: 07.08.2021 11:00:00



→ RISIKOMANAGEMENT



→ VERÄNDERUNGEN IM NATURRAUM

LOLA
alpine safety
management

„Jetzt is a weg,
da Sepp, ... das
wird teuer!!!“

„Sepp, hast a
Versicherung???“

Versicherung ↑
Kaufmann

RISIKOWAHRNEHMUNG?
RISIKOAKZEPTANZ?
EIGENVERANTWORTUNG?

→ VERÄNDERUNG IM „MINDSET“ NUTZER*INNEN

© www.reisereporter.de

Kuh-Knuddeln für gestresste Stadtbewohner

Scheißer reichen Therapie-Hunde und -Katten nicht mehr aus, um die Seele von Stress zu befreien. Kühe sind der letzte Schutz, wenn es um das seelische Wohlbefinden geht. Auf der Farm im Staat New York kuerst du für rund 67 Euro eine Stunde Kuschelzeit mit einer Kuh kaufen.

→ VERÄNDERUNG IM „MINDSET“ NUTZER*INNEN

© screenshot youtube / kevin lee



→ VERÄNDERUNG IM VERHALTEN DER NUTZER*INNEN

© Bild: Sandro Büchler



→ VERÄNDERUNG IN FÄHIGKEITEN DER NUTZER*INNEN

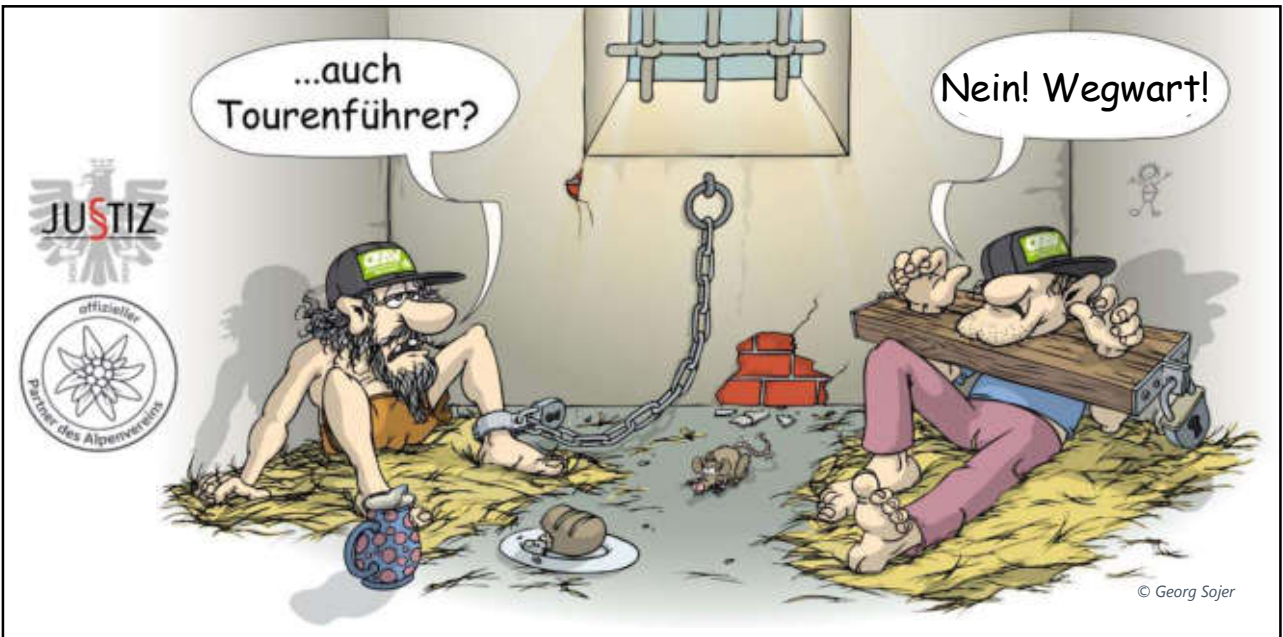


© Georg Sojer

§1319a ABGB verpflichtet den „Wegehalter“ dafür Sorge zu tragen, dass sich ein Weg in einem **ordnungsgemäßen Zustand** befindet.

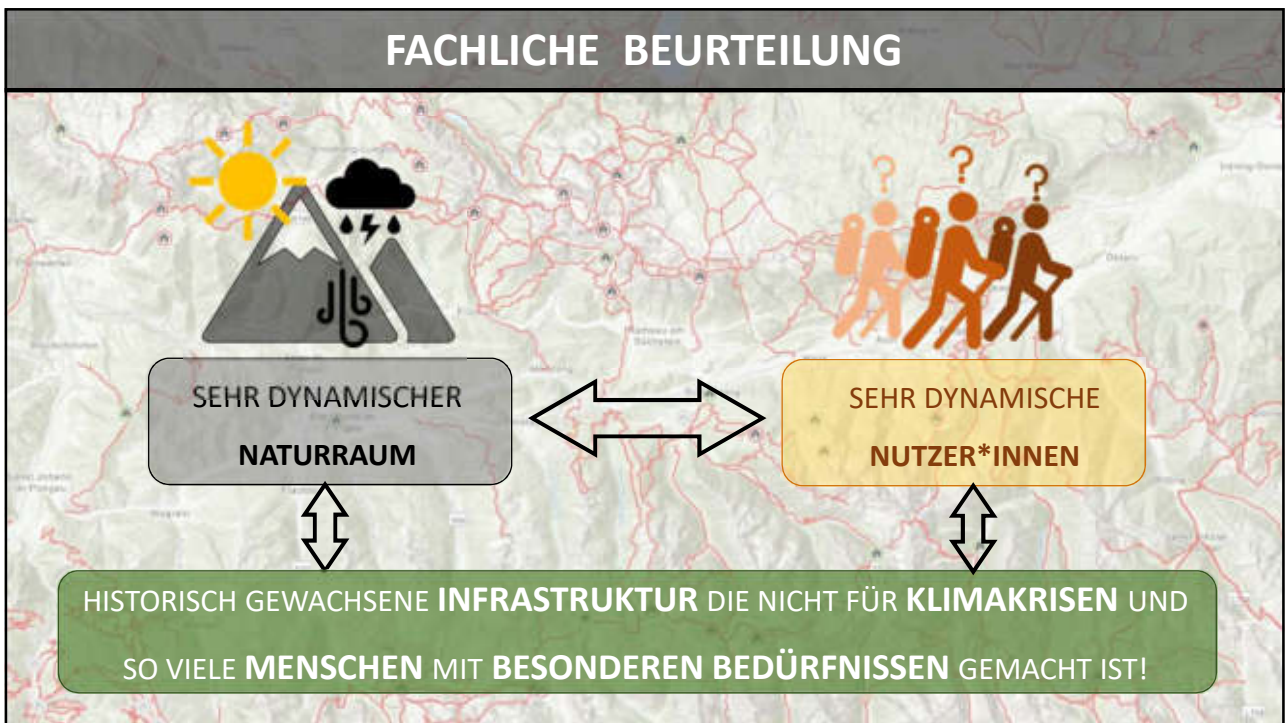
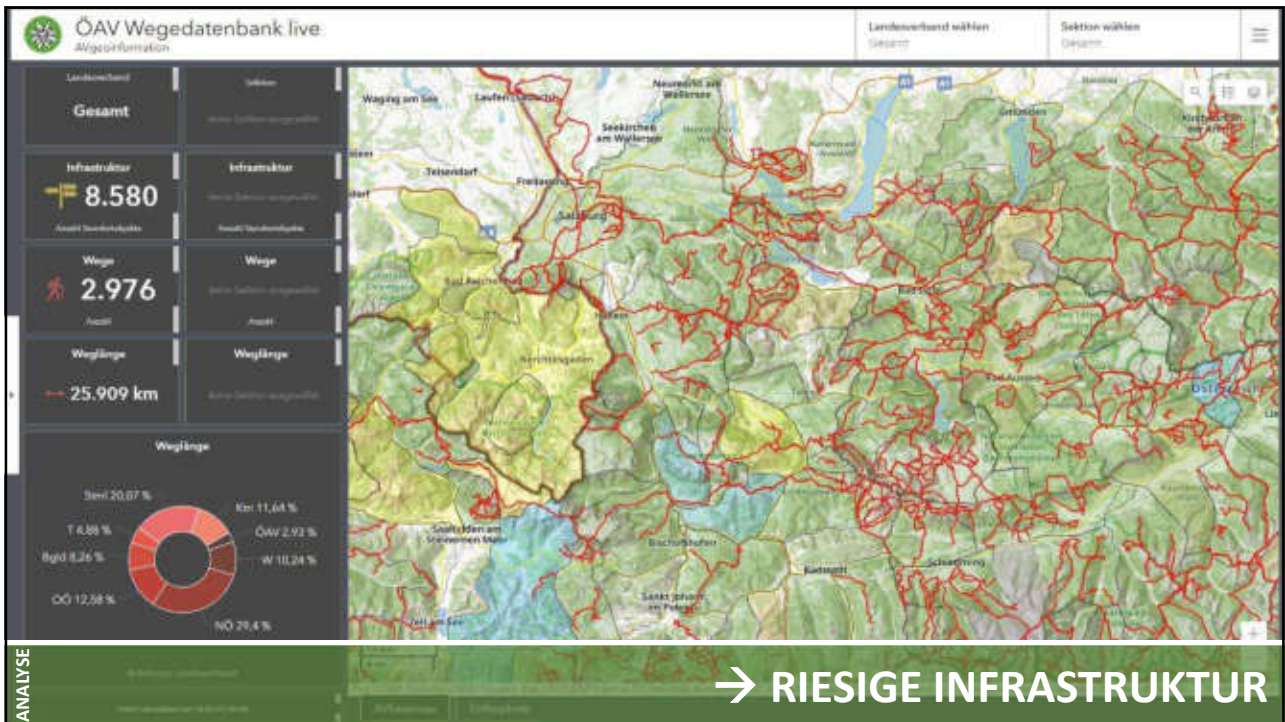


→ HAFTUNGSÄNGSTE BEI WEGEHALTER*INNEN



© Georg Sojer

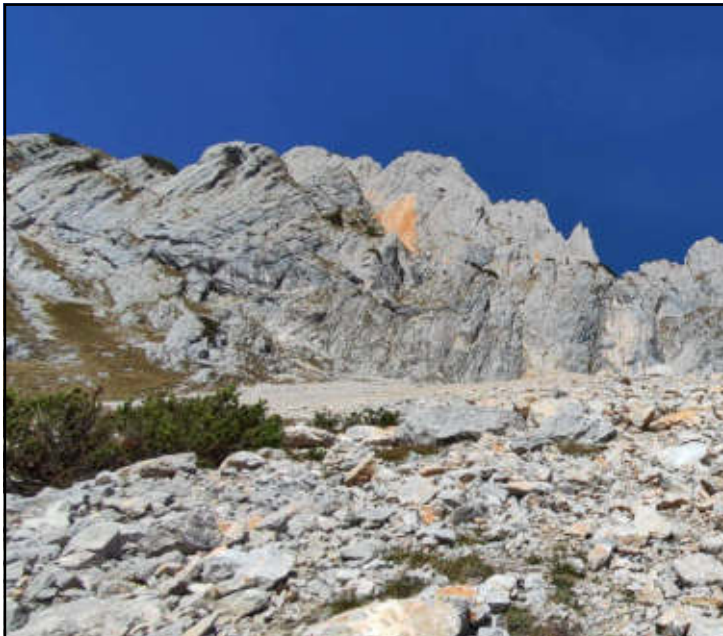
→ DIE UNBERECHTIGT SIND!











Schutzziele auf Basis von gültigen Klassifikationen / Wegekonzepte!

| | | |
|---|---|---------------|
| ● | Bergwege mit blauem Punkt sind: • einfacher Wege, die sicher sind und sehr können | $1 * 10^{-5}$ |
| ● | Bergwege mit rotem Punkt sind: • überwiegend sicher, oft sind abgelegt und können abgelegene Personen aufnehmen • auch versicherte Gelpassagen können vorhanden | $1 * 10^{-4}$ |
| ● | Bergwege mit schwarzem Punkt sind: • schmal, oft steil angelegt und absteigefähig • Es können zudem gekaufte versicherte Gelpassagen umlicher erdliche Gefestellen vor, die den Gewicht der Hände arbeiten • Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich | $5 * 10^{-4}$ |

→ Je höher die **Selbstbestimmung**, **Freiwilligkeit** und **Schwierigkeit**, desto höher ist die **individuelle Verantwortung!**

→ Wanderwege bzw. blaue Bergwege haben **gleiches Schutzziel wie Straßen und Siedlungen!** ($1 * 10^{-5}$)



2. SCHUTZZIELBESTIMMUNG

Todesfallrisiko $5 * 10^{-4}$

... haben ausgeprägte **Kompetenzen** im Erkennen von alpinen Gefahren

... haben **passende Ausrüstung** und sind **technisch versiert**

... sind alpin **erfahren**, **schwindelfrei** und **trittsicher**

... haben ein hohes Maß an **Eigenverantwortung**

... haben **gute körperliche Voraussetzungen**



SCHWARZE BERGWEGE → BERGSTEIGER*INNEN

Saison (Info): 7
 Personenfrequenz (Info): 15000
 Ereignishäufigkeit (Info): 7
 Expositionszeit (Info): 00:15:00
 Wirkungszeit (Info): 00:00:30
 berechnen

Akzeptables Todesfallrisiko für *Wanderwege*: (Info) **0.00001 (1 in 100 000)**
 Berechnetes Todesfallrisiko:
0.0000086 gering
 vergleichen

Saison (Info): 7
 Personenfrequenz (Info): 15000
 Ereignishäufigkeit (Info): 10
 Expositionszeit (Info): 00:15:00
 Wirkungszeit (Info): 00:00:30
 berechnen

Akzeptables Todesfallrisiko für *Wanderwege*: (Info) **0.00001 (1 in 100 000)**
 Berechnetes Todesfallrisiko:
0.0000123 hoch
 vergleichen

3. RISIKOANALYSE / RISIKOBERECHNUNG

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit
 ALPINEPOLIZEI
 BERGRETTUNGSAMT ÖSTERREICH

4. VERGLEICH EMPIRISCHER DATEN



- **Organisatorische Maßnahmen**
 - intensive Beobachtung (**Monitoring**)
 - temporäre Sperre / Umleitung (z.B. in Schmelzperiode, bei Starkniederschlag)
 - permanente Sperre
- **Bauliche Maßnahmen**
 - Beräumung
 - lokale bis großräumige Wegverlegung
 - technische Sicherungsmaßnahmen
- **Risikokommunikation / Information**
 - Hinweis auf atypische Gefahren
 - Verhaltensempfehlungen
 - Aufklärung über die Anforderungen



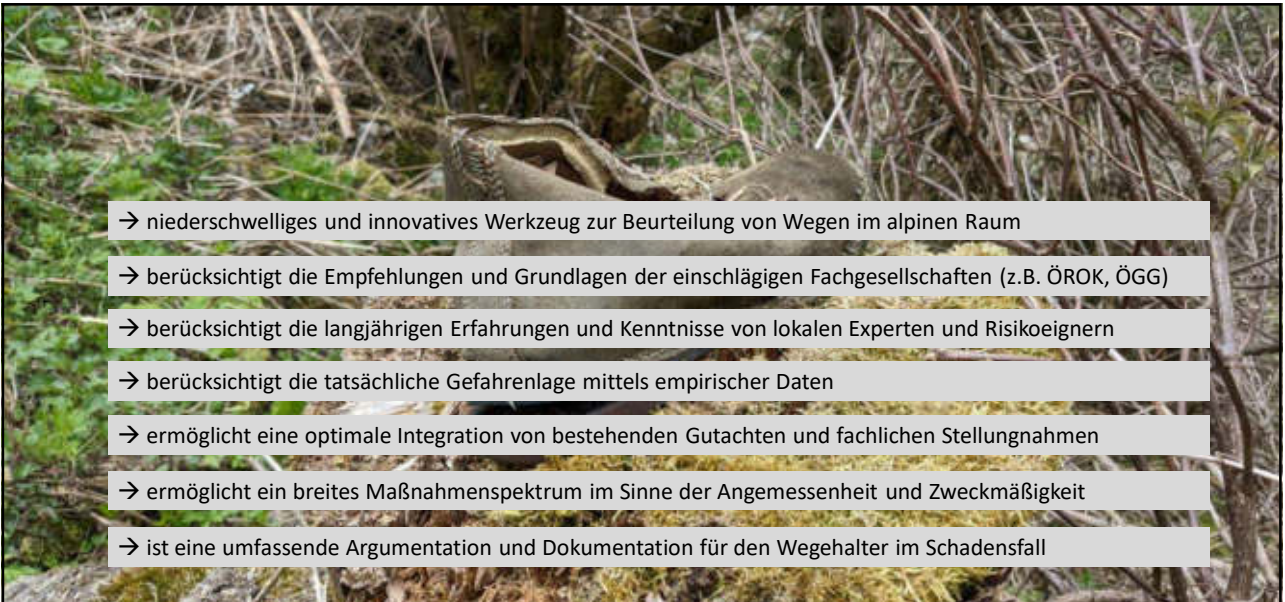
5. RISIKOSTEUERUNG



5. RISIKOSTEUERUNG



6. UMSETZUNG & KONTROLLE



- niederschwelliges und innovatives Werkzeug zur Beurteilung von Wegen im alpinen Raum
- berücksichtigt die Empfehlungen und Grundlagen der einschlägigen Fachgesellschaften (z.B. ÖROK, ÖGG)
- berücksichtigt die langjährigen Erfahrungen und Kenntnisse von lokalen Experten und Risikoeignern
- berücksichtigt die tatsächliche Gefahrenlage mittels empirischer Daten
- ermöglicht eine optimale Integration von bestehenden Gutachten und fachlichen Stellungnahmen
- ermöglicht ein breites Maßnahmenspektrum im Sinne der Angemessenheit und Zweckmäßigkeit
- ist eine umfassende Argumentation und Dokumentation für den Wegehalter im Schadensfall



ZUSAMMENFASSUNG



R.A.G.N.A.R. ist nicht der Weisheit letzter Schluss!
→ 100%ige SICHERHEIT → 100%ige ILLUSION!

LO.LA* - alpine safety management
Starres 8
6152 TRINS / A
hello@lo-la.info
www.lo-la.info
+43 664 73592941



KONTAKT